

Der Hönegger

Donnerstag, 19. Juli 1973
Nr. 29
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

Chum, mir wei go Chrieseli gönne

Mit den Kirschen war, um ein hundstägiges Wortspiel zu machen: mit den Kirschen war heuer *nicht gut Kirschen essen*. Warum?

Erstens einmal hat's wenig auf dem Markt gehabt, und die wenigen waren sündhaft teuer. Aha: Angebot und Nachfrage. Ja. Weil letztes Jahr die Ernte schlecht war, bestehe ein Nachfrageüberhang für Brennkirschen. Aber auch einer für Tafelkirschen. Und man hätte lieber Kirschen als Kirsch. Die gesetzlichen Bestimmungen, um der Zweckentfremdung der Kirschen abzuwehren, fehlen (noch), heisst es. Nun, da scheint etwas an der Leitung nicht in Ordnung zu sein, wenn man einerseits den Alkoholismus bekämpft (zu Recht) und andererseits die Förderung des Verschnapsens toleriert.

Wenn ein Kilo Kirschen mindestens einen Fünftel kostet, dann stimmt etwas nicht (möglich, dass inzwischen die Preise gesunken sind). Nur: Wir können und dürfen uns nicht vorstellen, dass die Kirschen je wieder so billig werden, wie Äpfel den Preis noch in Erinnerung haben. Vergewaltigen wir uns, was alles es braucht, bis nur die Leiter an die Bäume angestellt und mit dem zeitraubenden Pflücken begonnen werden kann! Und dann Hand aufs Herz: Wer von uns Konsumenten würde die prallen Früchte so billig abgeben, dass er auf einen Stundenlohn von netto etwa einem Franken käme?

Wer verdient(e) so gross an den Kirschen? Ein Brenner sagte am Radio, man werde von den Produzenten schamlos ausgenutzt. Die Produzenten nennen nicht übersetzte Preise. Die Verteiler sind eher still.

Auch ein Bundesrat muss mal Ferien machen. Der Zeitplan für die *Abwesenheit unserer Landesväter* von der Arbeitsstätte wurde bekanntgegeben. Einiges ist gleitend, anderes fällt zusammen, so die Totalabwesenheit der Landesregierung vom 16. bis 27. Juli. Während zehn Tagen führerlose Schweiz!

Ernst Martin-Cup 1973

Die gute Stimmung während den Spielen auf dem Rasen, dem Wiesenfest mit Freinacht und Tanz, den sportlichen und musikalischen Einlagen am Ernst Martin-Cup ist seit Jahren bekannt. Die diesjährige Austragung bei schönstem Wetter und mit neuer Rekordbeteiligung hat zur weiteren Beliebtheit beigetragen. Die Ausscheidungsspiele um die Gruppenmeister begannen am Samstag vormittags und dauerten durchgehend bis abends. Grossbetrieb auf und um den Sportplatz herrschte auch den ganzen Sonntag. Das herrliche Wetter, die interessanten Finalspiele mit teilweise spannenden Entscheidungen durch die beliebten Penaltyschiessen, ein Propagandaspiel zweier Hönegger Schulhausmannschaften, und als Hit ein Plauschspiel zwischen Gemeinderäten und Mitgliedern des Quartiervereins Hönegg gegen Mitglieder der Juniorenkommission des Sportvereins Hönegg schafften wiederum die beliebte und gemütliche Stimmung des Ernst Martin-Cup. Aufgefallen bei den Spielen auf dem Rasen sind die technischen und taktischen Fortschritte bei den Damen-Mannschaften, gute Driplings, Spielübersicht und präzise Schüsse

Eine Anmerkung für verschreckte Bürger: Auf Abruf sind die Bundesräte jederzeit erhältlich. Ihre Ferienresidenz wird jedoch, «soweit möglich», geheimgehalten, damit die geplagten Herren in Ruhe ausspannen können.

Apropos Ruhe: Bundesrat Celio gab neulich ein passant zu wissen, dass er nicht alle Briefe, die er erhalte, selber lese und beantworte. Ob das auch eine Art sei, entrüsteten sich darauf einige. Das ist nicht nur eine Art, sondern die einzige Möglichkeit des Ueberlebens! Es geht auf keine Hutschnur, womit so ein hoher Magistrat bedacht und belästigt wird. Ob das recht sei, will einer wissen, dass er jetzt nicht bauen könne, he? Einen andern nimmt wunder, weshalb der Rawil noch nicht autobahnmässig durchstochen sei; Schlamperei das, oder?

Auf alles und jedes kann so ein Bundesrat nicht persönlich eintreten. Er muss delegieren und, wie in der Politik, die Spreu vom Weizen scheiden. Ein Wunder nur, wie und dass die Herren ob so viel Arbeitsanfall immer und stets die Haltung bewahren. Das geht so weit, dass Bundesrat Tschudi Jahr für Jahr eisern mit der Krawatte auf die bundesrätliche «Schulreise» geht.

Bevor sie in die Ferien gingen, waren die Bundesräte noch im Wallis; auf Bergen und in Tälern. In einem Bericht, wo sie überall hingingen, zählte ich fünfmal das Wort «fliegen»; sie flogen mit Armeehelikoptern dorthin, stiegen aus, flogen weiter, stiegen aus, begannen aufs neue zu fliegen und so weiter, und zuletzt flogen sie wieder heim. Auch Bundesräten ginge vieles besser, wenn sie mehr gingen und sich mehr Zeit nähmen. Aber Zeit haben sie eben nicht.

Und weil wir wissen, wie sehr sie beansprucht sind, wollen wir ihnen keine Ferienkarten schicken, sondern von dieser Stelle aus geruhsame Ferien wünschen. Und sie nicht wegen der Kirschen behelligen, die sind ohnehin (bald) vorbei. Und nächstes Jahr werden sie sicher per Stück gehandelt.

aufs Tor fördern immer mehr die Beliebtheit des Damen-Fussballspiel. Das am Sonntagvormittag im Zelt vom Musikverein Eintracht gebotene Konzert lockte viele Freunde der Platzkonzertmusik auf den Höneggerberg. Die ausgezeichnet vorgetragenen Darbietungen wurden herzlich applaudiert. An der am Sonntagabend pünktlich ab 20.00 Uhr durchgeführten Preisverteilung dankte der Präsident des Sportvereins Hönegg, A. Nussbaumer, allen Mannschaften für das Mitmachen, dem Musikverein Eintracht für sein beliebtes Frühschoppenkonzert, dem Samariterverein Hönegg für die gute Betreuung der Spieler, den Firmen W. Caseri für die sanitären Installationen, Firma Esslinger für die Baumaterialien, Firma Furrer & Co. für die elektrischen Installationen und Firma Mathys AG für die Bereitstellung von Wannen. Im Namen des Quartiervereins Hönegg dankte Kantonsrat W. Wylder dem Sportverein Hönegg für die wiederum ausgezeichnete Durchführung dieses beliebten Quartieranlasses. Vorgängiger der nachfolgend aufgeführten Preisverteilung konnte für über 15jähriges Pfeifen am Ernst Martin-Cup ein Schiedsrichter geehrt werden.

RANGLISTE

Kategorie A: Hönegger- und Kreis-10-Vereine und Jugendgruppen

1. Standschützen Hönegg
2. Dynamis Inter
3. Senioren SVH
4. Zwingli alt
5. Samariterverein Hönegg
6. Zwingligruppe
7. Turnverein Hönegg Junioren
8. Turnverein Hönegg 2
9. Tennisclub Waidberg
10. Jugendforum 1
11. Alte Pax

Das Salzkorn der Woche

Der Dollar, lese ich in einem wirtschaftspolitischen Artikel, werde bestimmt nicht ins Bodenlose fallen, sondern sich erholen, «sobald den Baisse-spekulanten der Atem ausgeht». Punkt und Schluss des Artikels.

Der Verfasser hat die Gabe, im spannendsten Augenblick aufzuhören. Mich hätte jetzt wundergenommen, wer eigentlich diese reizenden Spekulanten sind!

C. G. Salis

12. Jugendforum 2
13. Dynamis Grümpel
14. Musikverein Eintracht
15. Schwingclub Hönegg
16. Schachclub Hönegg
17. Turnverein Hönegg 1

Kategorie B: Hönegger und Kreis-10-Firmen

1. Volvo 1
2. Wyco Wyss & Co.
3. Volvo 2
4. Dr. H. Jäckli
5. Furrer & Co.
6. Ing.-Büro Sperandio
7. Post Hönegg
8. Zweifel Pomy-Chips
9. Progress Garage AG

Kategorie C: Gemischte Mannschaften

1. Fläddermüüs
2. Sämi Elf
3. Restaurant Limmatberg
4. Meier's Fitting Kickers
5. Les Sauterelles
6. Hermet Inn Bar
7. Restaurant Freihof
8. Gummi Hotel Boys
9. Restaurant untere Mühlehalde
10. Urbi et Orbi
11. FC Hack Hack
12. Hippie Boys

Kategorie D: Damen

1. Fläddermüüs
2. Hönegger Girls
3. Buggys
4. Jugendforum
5. Zwingligruppe
6. Dynamis

Fairnesspreis: Turnverein Hönegg 2 (H. G.)

Flohmarkt 73

(Eing.) Das grosse Flohmarktfest in Hönegg findet Ende September statt. Ort der Handlung wie schon früher: der Bläsi-Schulhausplatz. Die Sammler kommen ab Mitte September bei Ihnen vorbei. Wir bitten Sie herzlich, Ihren Wohnbereich nach «Floh-Gegenständen» abzusuchen. Wenn Sie aber daran sind, z. B. einen Wohnhaushalt aufzulösen und Sie wissen nicht wohin mit den Möbeln und all den vielen Sachen, dann stellen Sie unsere Flohmarktnummer ein: 56 63 96. Oder Sie haben in Ihrer Wohnung umdisponiert und möchten nun eine Menge Dinge loswerden, können aber nicht bis Mitte September warten, dann gibt Ihnen 56 63 96 von Montag bis Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr sowie Montag, Dienstag und Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr Auskunft.

Hauspflege Hönegg

Die Abteilung Hauspflege des Frauenvereins Hönegg vermittelt Hilfen zur Betreuung des Haushaltes während der Abwesenheit der Hausfrau und Mutter (Spitalaufenthalt, Krankheit, Rekonvaleszenz, Wochenbett, Erholung). Die bisherige Quartierleiterin, Frau Moccand, verlässt uns altershalber nach jahrelangem, segensreichen Wirken. Es sei ihr herzlich für ihre grosse Arbeit gedankt. Ab 1. August 1973 übernimmt als neue Quartierleiterin die Vermittlung von Hauspflegerinnen Frau S. Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Hönegg, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr. Wir bitten die Bevölkerung des Quartiers Hönegg, sich diese neue Adresse und Telefonnummer zu notieren und freuen uns, wenn wir auch in Zukunft in manche Familie Hilfe bringen können.

Betrifft Parkierungsverbot längs der Regensdorferstrasse

Im «Hönegger» Nr. 20 vom 18. Mai 1973 veröffentlichte der Polizeivorstand der Stadt Zürich die Verfügung: *Halteverbot — Parkierungsverbot — Parkfläche an der Regensdorferstrasse.*

Auf Grund dieser Verkehrsvorschriften erkundigte sich der Unterzeichnete bei der Stadtpolizei, Abt. für Verkehr und Parkierungen, ob es nicht möglich wäre, auf dem südwestlichen Fahrbahnrand über die Mittagszeit von 11.30 bis 14.00 Uhr und nachts von 19.00 bis 06.00 Uhr, den Anwohnern der Regensdorferstrasse von der Einmündung der Rütihofstrasse bis 100 Meter nach der Einmündung der Giblenstrasse in die Regensdorferstrasse das Parkieren zu gestatten?

Die Auskunft lautete wie folgt:

Die Verkehrsabteilung der Stadtpolizei ist bestrebt dem öffentlichen Verkehr in Zukunft Priorität zu geben, das heisst das öffentliche Verkehrsmittel verkehrspolitisch aufzuwerten, was nur durch Fahrzeitverkürzungen erreicht werden kann. Um aber diesem Ziel näher zu kommen, müssen die Behinderungen von Tram und Bus durch den privaten Motorfahrzeugverkehr weitgehend eliminiert werden, welches zum grossen Teil durch das Freimachen unserer Strassen vom ruhenden Verkehr (Parkierungsverbote) erreicht werden soll. Das zeitlich begrenzte Parkieren an den Strassenrändern könne leider nicht gestattet werden zufolge nichtbeachten der Parkiersperrzeiten durch die Automobilisten. Eine Kontrolle dieser Zonen durch die Verkehrspolizei sei ein Ding der Unmöglichkeit!

Parkierungsmöglichkeiten für die Anwohner der oberen Regensdorferstrasse bestehen an der Giblen-, Rütihof- und Heizenholzstrasse.

Um die Möglichkeiten zu erweitern, stellt auf Anfrage Herr Josef Berchtold, Bau- und Möbelschreinerei, auf seinem Areal an der Rütihofstrasse 20 Interessenten 20 bis 25 noch freie Parkplätze gegen eine Gebühr von Fr. 40.— pro Monat zur Verfügung. Telefon 56 22 00.

Diese Parkplätze liegen auf der Westseite des Schreinereigebäudes, also abgekehrt von jedem Durchgangsverkehr.

Im unteren Teil der Regensdorferstrasse stehen die Parkplätze bei der Migros und der Post jedermann zur Verfügung.

Mit der Firma Zweifel wird die Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei in Verbindung treten, um abzuklären, ob auf ihrem Areal Parkplätze der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden könnten?

Hans Schaufelberger, Gemeinderat

Oekumene im Stillen

Im Zusammenhang mit der Eröffnung des neuen katholischen Kirchenzentrums Hönegg und mit dem oekumenischen Gottesdienst wurde ich auf eine Tatsache aufmerksam gemacht, die mir nicht nur erwähnenswert, sondern auch lobenswert scheint.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass unsere ausländischen Einwohner von Hönegg auch bezüglich der kirchlichen Feiern Schwierigkeiten haben, da sie doch sehr oft die deutsche Sprache nicht verstehen. Deswegen wurde vor längerer Zeit beschlossen, am Sonntag jeweils auch einen Gottesdienst für Fremdsprachige zu feiern. Diesem Gedanken stand ein Vermieter am Meierhofplatz

Praxis für Zahn-Prothetik

ARMIN LORENZON
staatl. dipl. Zahnprothetiker

8050 ZÜRICH-OERLIKON
Franklinstr. 3 im Hause Zolliker Optik
Haltestelle: Sternen

Telefon (01) 46 86 29

vom 23. Juli bis 13. August
abwesend.



COIFFURE
HÖNGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 568351



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Buchdruckerei AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 42 97 77

Ihre Druckerei
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Büro in Höngg
c/o Werbeagentur I. Rutz
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch
avisieren
Nr. 56 95 85

seit 20 Jahren

emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offerten

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Metallbau Schlosserei

Ernst Vollenweider

Frankentalerstrasse 62
Telefon 56 08 22
STEWI-Vertrieb

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

aufgeschlossen gegenüber und stellte freundlicher-
weise ein Zimmer zur Verfügung, wo dieser Got-
tesdienst gefeiert werden konnte. Dafür wollte
er keine Entschädigung haben. All das ist nicht
so selbstverständlich, handelt es doch bei diesem
ungenanntbleibenden Vermieter um einen
Nichtkatholiken.

An diesem Beispiel zeigt sich doch der wahre
oekumenische Gedanke, ohne den die Bestrebun-
gen zum gegenseitigen Verständnis zum Scheitern
verurteilt wären.

George Ganz

Generalversammlung Frauen-Verein Höngg

25. April 1973

Im Namen des Frauen-Vereins begrüßte die Prä-
sidentin Frau Siegfried, die Anwesenden sehr herz-
lich. Die Präsidentin dankte für alle Einsatzbe-
reitschaft und für all die geleistete Arbeit im ver-
gangenen Vereinsjahr.

Viele Aufgaben sind es, die der Frauen-Verein
das Jahr hindurch bewältigen muss, dies ging aus
dem Rechenschaftsbericht hervor. Denken wir an
die vielen Kinder die täglich in der Krippe ein-
und ausgehen, an die Mütter, die in der Mütter-
Beratung Hilfe und Rat holen. An die unzähligen
Kranken und Hilfsbedürftigen, die von den Haus-
pflegerinnen betreut werden. Auch an den Werk-
tagskinderhort, der an vielen Nachmittagen die
Kleinen in Obhut nimmt, damit die Mütter einige
freie Stunden geniessen können. Auch das Alters-
turnen, das den Betagten von Höngg Entspan-
nung und Freude bringt, ist Aufgabe des Frauen-
Verein. Mit viel Freude wurden auch die Weih-
nachts-Bastel-Kurse für Mädchen und Buben or-
ganisiert und auch das Weihnachtsfest für die
Betagten. Viele Hönggerinnen und Höngger sind
dankbar für alle diese Dienstleistungen und viele
treue Mitglieder sind immer wieder bereit zu hel-
fen und zu handeln wo Not an Mann ist.

Mütterberatung

Zu Beginn des Berichtsjahres hat Schwester Nelly
Hartung ihre Tätigkeit in der Mütterberatung auf-
genommen. Zusammen mit Herrn Dr. Pfister und
Frau Hackhofer betreut sie die vielen Höngger
Kindlein.

An fünfzig Beratungsnachmittagen wurden 725
Konsultationen erteilt, was einem Durchschnitt
von 14 Kindern entspricht.

Neu-Aufnahmen sind 84 zu verzeichnen.

Schwester Nelly machte 93 Hausbesuche, 26 mehr
als im vergangenen Jahr.

Kinderkrippe Höngg

Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf das Ju-
biläumsjahr zurück. Voll Bangen wurde Ende
März 1947 die Krippe eröffnet, heute sind wir
beglückt zu wissen, dass sie ein festes Glied unse-
rer Gemeinde geworden ist. So berichtete Frau
Pfarrer Trautvetter, die scheidende Krippenpräsi-
dentin, in ihrem Jahresbericht.

Die freiwillige Jubiläums-Sammlung brachte der
Krippe den schönen Betrag von Fr. 3 870.— ein.
Das Sorgenkind des Frauen-Vereins war im ver-
gangenen Jahr die Kinderkrippe, beziehungsweise
das Krippenhaus. Der Kostenvoranschlag für die
Warmwasserversorgung lautete auf Fr. 9 000.—.
Nach neuesten Verordnungen musste noch eine
Zuleitung von der Bäulistrasse her gebaut werden.
Frau Dr. E. Lieberherr, Stadträtin und der Präsi-
dent des Quartiervereins Höngg haben sich sehr
für unsere Krippe eingesetzt und beim Stadtrat
eine Erhöhung der Subvention erreicht. Der Stad-
trat beantragte dem Gemeinderat jährliche Bei-
träge von höchstens 45 000 Franken zu gewähren
und ausserdem zur Deckung der Defizite der
Jahre 1970 und 71, die Erteilung eines Kredites
von Fr. 9 900.—. Diese Anträge wurden am 24.
November vom Gemeinderat gutgeheissen. Der
Frauen-Verein und die Kinderkrippe sind sehr
dankbar für dieses Entgegenkommen. Wir dürfen
nun hoffen, dass alle vorgesehenen Reparaturen
und alle nötigen Anschaffungen getätigt werden
können.

Durchschnittliche Kinderzahl in der Krippe pro
Tag 24. Durchschnittliche Verpflegungstage 104
pro Kind.

Hauspflege

Im vergangenen Jahr konnte die Hauspflege 330
Pflegestellen besetzen, dazu kommen noch 97
Nachmittags-Stundenpflegen. Diese Zahlen zeigen
doch den grossen Einsatz der Vermittlerin und
der 8 Hauspflegerinnen in unserm Quartier.

Werktagskinderhort

Ein fröhlicher Betrieb herrscht jeweils am Don-
nerstagnachmittag im Kirchgemeindehaus. Viele
junge Höngger Mütter bringen ihre Kinder gerne
in den Hort; die Kleinen fühlen sich wohl und
sie werden gut behütet von all den vielen frei-
willigen Helferinnen. Die Mütter aber freuen sich
sich über einen freien Nachmittag.

Im Berichtsjahr wurden im Werktagskinderhort
an 37 Nachmittagen 607 Kinder betreut.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Ackersteinstrasse 201

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 42 97 77

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaserie
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum abonnieren
Sie den «Höngger»
(noch heute) Telefon Nr. 42 97 72

**Ihr
Optiker
in Höngg**
Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

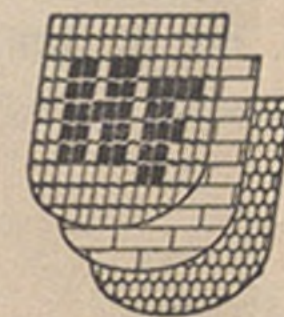
Fritz Böckli Bauspenglerei

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen

Ernst Rüdin

Eidg. dipl. Malermeister
Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



ERCHTOLD

dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Altersturnen
Am Tage der Generalversammlung durfte das Altersturnen seinen 6. Geburtstag feiern. Die zwei Gruppen, die jeden Mittwoch von 09—10 und 10—11 Uhr in der Bullingerstube die Uebungen fröhlich und gut ausführen, entwickeln sich so, dass eine dritte Gruppe vorgesehen ist.
Zwei Mal im Jahr treffen sich die Turnerinnen zu einem fröhlichen Fest, eine kleine Sommerreise und im Winter zum gemütlichen «Höck».
Vielen Betagten bringt die wöchentliche Turnstunde Entspannung und Abwechslung.

Bastelkurs
54 Mädchen und Buben haben im November am Bastelkurs teilgenommen. Mit grosser Freude haben sie gemalt, gestickt und genäht. Mit vielen hübschen Geschenken und bunten Weihnachtsdekorationen konnten die Kinder am Weihnachtsfest ihre Eltern überraschen. Zahlreiche Dankeschreiben der Mütter haben uns gezeigt, dass der Frauen-Verein auch hier eine Aufgabe hat. Wir werden auch im kommenden Jahr diese Kurse wieder durchführen.

Die Präsidentin des Frauen-Vereins dankt allen Kommissions-Präsidentinnen, allen Leiterinnen und Quästorinnen und all den vielen freiwilligen Helferinnen für ihre Dienste und den grossen Einsatz. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass jeder Platz in diesem grossen Arbeitsbereich immer ausgefüllt ist, der Verein ist sehr dankbar für jede Mithilfe. Immer wieder warten neue Aufgaben, wir dürfen nicht müde werden. Mit Zuversicht und Freude wollen wir alle das neue Vereinsjahr beginnen.

Rücktritte
Vorstand: Frau Wegmüller
Frauen-Verein: Vice-Präsidentin
Frau von Känel
Frau Mühlhaupt
Mütterberatung: Fräulein Borst
Hauspflege: Frau Wegmüller
Kommissions-Präsidentin
Fräulein Borst

Nach städtischer Verordnung muss leider auch unsere bewährte Vermittlerin, Frau Moccand, Ende Juli 1973 ihr Amt in andere Hände übergeben (Erreichung der Altersgrenze).

Wahlen
Vorstand: Frau Siegfried, Präsidentin
Frauen-Verein: Frau Ammann
Frau Bohli
Frau Hermann
Frau Lienhard
Frau Meyer
Frau Moser
Frau Wylder

neu gewählt: Frau Ackeret
Fräulein Murset
Frau Stiefel
Vorstand: Frau Schütze
Mütterberatung: Kommissions-Präsidentin
Frau Frei
Frau Huber
Frau Langhart

Hauspflege: Frau Baumann
Kommissions-Präsidentin
Frau Borner
Frau Meyer
neu gewählt: Frau Greuter
Fräulein Schulthess
Frau Tüscher

Kinderhort: Frau von Känel
Kommissions-Präsidentin
Frau Lienhard
Frau Moser
Frau Randegger
Frau Wegmüller
Fräulein Wunderlin

Altersturnen: Frau Wegmüller
Kinderkrippe: Frau Gwalter
Frau Siegfried
Frau Schaub
Frau Tansini
neu gewählt: Frau Friedländer
Kommissions-Präsidentin
Frau Rimoldi
Frau Vollenweider
Hausverwaltung: Frau Gwalter
Bastelkurs: Frau Wylder
Revisorinnen: Frau Jäckli, Frau Petermann,
Frau Schmid
neu gewählt: Frau Gachler

Die Präsidentin des Frauen-Vereins, Frau Siegfried, heisst alle neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen, sie hofft auf eine gute Zusammenarbeit im neuen Vereinsjahr.

Allen scheidenden Vorstandsmitgliedern entbietet die Präsidentin den herzlichsten Dank für die langjährige treue Mitarbeit.

Im Anschluss an die Generalversammlung wurde noch der Lichtton-Film «Tibetisches Schicksal» von Jean Boon gezeigt.

Liebe Hönggerinnen, hätten Sie nicht auch Lust und Freude im Höngger Frauen-Verein mitzuarbeiten? Viele Aufgaben stehen uns noch bevor, dürfen wir mit Ihrer Mithilfe und Unterstützung rechnen? *Frauen-Verein Höngg, Der Vorstand*

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmatstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich

Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

Pneus

aller Marken

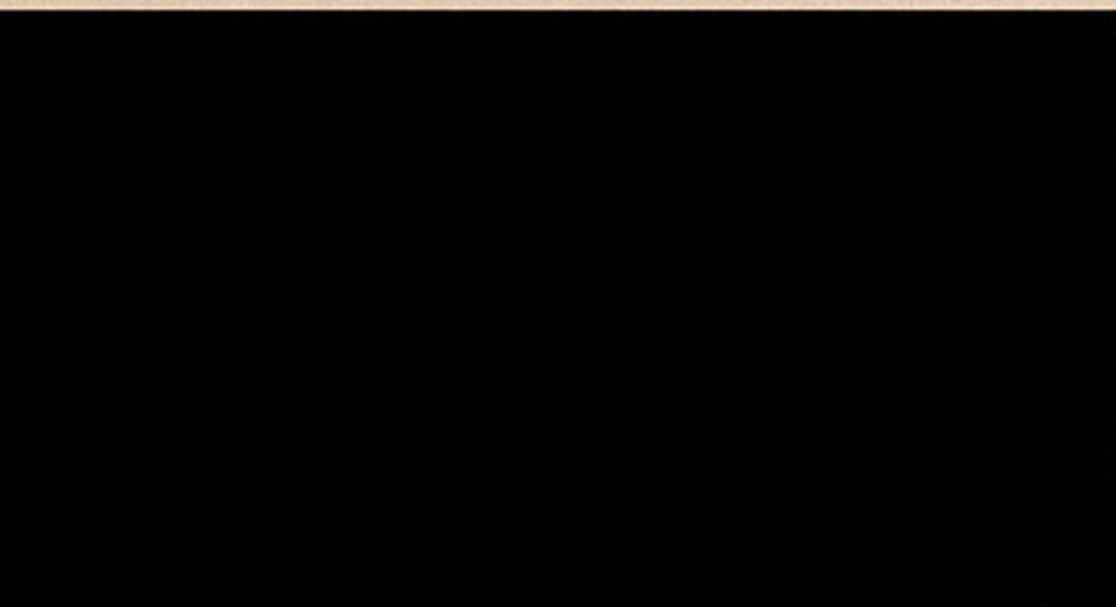
Neugummierungen
besonders
günstig durch

REGOMA AG

Gratismontage

Am Wasser 55
Telefon 56 84 40

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen

Krebs, Erwin, Büroangestellter, geb. 1924, von Zürich, Eschergutweg 4.
Ott, Arnold, alt Bäcker, geb. 1892, von Zell ZH, Kürbergsteig 7.

«Der Gebrauch der Mietsache»

Erfahrungsgemäss kommt es bei der Auflösung des Mietvertrages und der Wohnungsrückgabe immer wieder zu Differenzen zwischen Mieter und Vermieter, obwohl solche unliebsamen Auseinandersetzungen weitgehend vermieden werden könnten, wären beide Vertragspartner über die rechtliche Seite des Mietverhältnisses hinreichend orientiert. Diese Lücke will nun eine dieser Tage erschienene *Broschüre des Hauseigentümer-Verbandes Zürich* schliessen. Unter dem Stichwort «Der Gebrauch der Mietsache» erläutert in leicht verständlicher Weise der Geschäftsleiter dieses Verbandes, Kantonsrat Max Gerber, die mit dem Mietvertrag, der Wohnungsübergabe, den Reparaturen und dem Unterhalt zusammenhängenden Fragen und zeigt auch anhand eines praktischen Beispiels, wie bei der Wohnungsabgabe das Protokoll zu erstellen ist.

Wesentliche Erläuterungen betreffend neben den Ausführungen über die geltenden Bestimmungen zur Mietzinsfestsetzung auch die immer wieder zu Kontroversen Anlass gebenden Begriffe wie normale oder vorzeitige Abnutzung, wertvermehrnde Aufwendungen durch den Vermieter, Haftung des Mieters für die Ausführung von Reparaturen oder orientieren über das im Zürcher Mietvertrag vorgesehene Schiedsgericht.

Wie der Verfasser in seinem Vorwort festhält, soll dieser Leitfaden nicht nur dem Vermieter die Verwaltung seiner Liegenschaft erleichtern, «sondern darüber hinaus den Gedanken der Partnerschaft mit der klaren Abgrenzung der Rechte und Pflichten beider Vertragsparteien» fördern. Dadurch sollen alle jene Streitigkeiten vermieden werden, die sich bei genügender Sachkenntnis und korrektem Verhalten auf beiden Seiten tatsächlich auch vermeiden lassen.

Diese Schrift darf somit als *Hilfe für den Vermieter wie auch für den Mieter* betrachtet werden und wird im Interesse des sozialen Friedens in manchen Fällen zweifellos gute Dienste leisten.

Zusätzliche Sommer-Aktualität im Zoo

Kurz nach ihrer Geburt am 19. Januar bzw. am 8. März 1973 mussten ein junger Orang und ein Siamang ganz in menschliche Pflege genommen werden. Die beiden Menschenaffen, erstmaliger Nachwuchs für den Zürcher Zoo, wurden bisher im Hause, d. h. in der Familie des Chefwärters aufgezogen, ziemlich genau wie menschliche Babys. Jetzt kann allmählich damit begonnen werden, die heiklen Pfleglinge in den Zoo zu integrieren. Dieser Uebergang muss natürlich schrittweise erfolgen. Bis auf weiteres werden die zwei kostbaren Menschenaffen an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen von 14.30—17.00 Uhr entweder im Menschenaffen-Haus oder — bei schönem Wetter — auf der Wiese oberhalb vom Nashorn-Gehege gezeigt. Der Gesamtbestand an Menschenaffen im Zürcher Zoo beträgt z. Zeit 17. Einige der hier geborenen Gibbons mussten abgegeben werden, da diese auch im Freien nur in drei- oder vierköpfigen Familien leben.

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thoml
Maler- und Tapezierer-Geschäft

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)

R. Ryffel

Schreinerei
Glaserie

Telefon 56 79 92
Limmatalstrasse 215

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen

GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmatstrasse 224
Dienstag geschlossen

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Elegante, individuelle und
exklusive

Massarbeit

U. ZIMMERMANN

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

**gebr. kneubühler
malergeschäft**

werkstatt: $\emptyset$ 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

PEUGEOT + TOYOTA

Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

Verkauf und Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—17.00

Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

**Autospenglerei
H. Aeschlimann**

Riedhofweg 35
8049 Zürich
Telefon 56 03 03

**Autospritzwerk
Paul Pfyl**

Telefon 56 88 46

QUICK-SHOP

Discountmarkt

Limmattalstrasse 229

8049 Zürich



direkt vor dem Hause

dank den neuerstellten Parkplätzen
ist der Quick-Shop noch bequemer
erreichbar.

Öffnungszeiten

Täglich 08.00—12.15 Uhr
14.00—18.30 Uhr

Samstag durchgehend
08.00—16.00 Uhr

Montag ganzer Tag geschlossen

Quick-Shop schont Ihr Ferienbudget!

1/2 Preis

Badedas

Vital-Schaumbad

nur

7.90

statt 15.75

1/2 Preis

Bac Deo

for men

nur

4.75

statt 9.50

1/2 Preis

Pitralon

Rasierwasser

nur

2.60

statt 5.20

QUICK-SHOP
taucht schon wieder
mit den Preisen!

Im QUICK-SHOP
kaufen —
heisst sparen

**Sonnenschutz-Mittel kauft man im
QUICK-SHOP.**

Sherpa Tensing
Delial
Ambre Solaire

Tao
Nivea

bis 40% billiger

**Feldschlösschen Bier
Haldengut Bier
Tuborg Bier**

die bekannten
Durstlöscher

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



BRUNO GALLI
REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten

Nach Rebbergstrasse

**Betreuerin für
Schulkind**

gesucht.
Ca. 11.00 bis 19.00 Uhr

Dr. Meier

Telefon abends 42 77 48

SPERRY UNIVAC
COMPUTER SYSTEMS

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den
Gutschein im «Höngger» aus und
lösen Sie diesen bei uns ein.
Machen Sie eine Liste von Ihrem
Drogerie-Bedarf und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein
auf Ihren Einkauf

Doppelte Rabattmarken

zu erhalten.
(ausgenommen sind
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



Gutschein

Name

Adresse



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

8/73

Are you an efficient typist capable of independent
work, who wishes to improve her designing flair?

Would you like to assist our dynamic team of
engineers and technical instructors with their many
projects?

If so, we would like to meet you. Please call
Gerda Tschappu at 56 28 00, Rütihofstr. 20, 8049 Zürich.

Wir haben das **Schuhhaus Käferberg**, Rotbuchstr. 68,
Zürich 6
übernommen und suchen auf Herbst 1973

Aushilfs-Verkäuferinnen

und

Volontärinnen

Rufen Sie uns bitte an unter
Telefon 47 12 32 (Personalchef)

ochsner
en gros ag

Allmendstrasse 25, 8953 Dietikon

Miss Swiss 73 zu Besuch im «Limmatberg» Höngg

(Eing.) Vor ihrem Abflug zu den Miss-Universum-Wahlen, in Athen, weilte Barbara Schoettlin, Miss Schweiz, als Gast im Restaurant Limmatberg in Höngg. Das 18jährige Fotomodell und Mannequin aus Lausanne absolvierte die Handelsschule. Momentan ist sie damit beschäftigt die vielen Preise vorwiegend Reisen und Ferienaufenthalte, zu erleben und geniessen. Auch ein Auto gehörte zur Liste der zahlreichen Produkte die sie in Empfang nehmen durfte.



Im Gespräch mit Herrn Geisser, dem neuen Wirt auf dem «Limmatberg» verriet sie ihm, dass das Gastgewerbe für sie kein Neuland bedeute — eine Verwandte ist im Wirtsfach tätig — und schon war sie für eine kleine Abwechslung engagiert: am Office, am Stand, im Service — zur Freude der Gäste!

Abschliessend studierte sie die Karte, traf ihre Wahl und versicherte nach dem feinen Essen: «Es hat mir gut gefallen in Höngg und ich hoffe auf ein Wiedersehen im «Limmatberg».

DIE NOTARIATSKANZLEI HÖNGG

von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Zusammengestellt von Georg Sibler zum Jubiläum 100 Jahre Notariatskanzlei in Höngg 5. Juli 1973

Mitteilung Nr. 25 der ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Höngg

Dieses Heft kann zum Preise von Fr. 12.— gekauft werden; es umfasst 152 Seiten und ist mit 21 Abbildungen geschmückt. Dem Text sind viele Fussnoten beigegeben mit Hinweisen auf die Quellen und mit weiteren Erklärungen und ergänzenden Einzelheiten. Im Text ist auf diese Fussnoten mit kleinen Zahlen verwiesen; bei dieser Publikation im «Hönegger» werden die Fussnoten nur teilweise mitgedruckt.

Bestellungen können mit dem unten stehenden Coupon an die Buchdruckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich, gesandt werden oder können telefonisch aufgegeben werden bei Herrn Alfred Kunz, Dorfbach-Drogerie Höngg, Tel. 56 70 16.



BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir Mitteilung Nr. 25 der Ortsgeschichtlichen Kommission Höngg «Die Notariatskanzlei Höngg» zum Preise von Fr. 12.—.

Anzahl Exemplare:

Name

Vorname

Strasse

Postleitzahl

Ort

Zur Information

Am 23. März 1973 reichte Gemeinderat Hans Schaufelberger folgende Schriftliche Anfrage ein: «Dem Steuerzahler der Stadt Zürich ist ein Hilfsmittel in die Hand zu geben, das ihm die Möglichkeit gibt, auf Grund seiner Steuererklärungen den zu entrichtenden Gesamtbetrag für die Staats- und Gemeindesteuer (ohne die Kirchen-, Personal-, Feuerwehr- und Vermögenssteuer) abzulesen.

Ich frage daher den Stadtrat an, ob er bereit ist, den Weisungen für das Ausfüllen der zukünftigen Steuererklärungen im Anhang eine Tabelle beizufügen, in der zu den steuerbaren Einkommen die entsprechenden Gesamtsteuerbeträge ermittelt werden können, berechnet nach jeweils gültigen Staats- plus Gemeindesteuerfuss.»

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt: Nach kantonomer Vorschrift muss die Formularzustellung an die Steuerpflichtigen bis spätestens Ende Januar des Steuerjahres abgeschlossen sein. Dies bedingt, dass mit dem Zusammenbringen der Formulare bereits im November und mit dem Postversand ab 5. Januar begonnen wird. Es ist unter diesen Umständen nicht möglich, der Sendung auch noch den Einkommenstarif für die Staats- und Gemeindesteuern beizulegen. Für 1973 erfolgte beispielsweise die Steuerfestsetzung durch den Gemeinderat am 20. Dezember 1972 und durch den Kantonsrat am 8. Januar 1973. Erst nach diesen Beschlüssen könnten jeweils die Tarife gedruckt werden. Sie müssten deshalb mit separater Post im Februar/März zugestellt werden, denn der Versand aller Steuererklärungen samt Beilagen noch im Verlaufe des Januars ist im Hinblick auf einen möglichst raschen Eingang der Deklarationen von entscheidender Bedeutung. In den ersten Februartagen beginnt das Steueramt bereits mit der Einschätzung der eingegangenen Erklärungen und ab Mitte März werden die Steuerzettel versandt. Der frühzeitige Beginn der Arbeiten ist Voraussetzung für die Zustellung der Steuerzettel bis spätestens Ende Mai: am 1. Juni ist ja bereits die erste Steuerrate fällig.

Die Nachlieferung des Tarifs wäre wenig sinnvoll; sie würde sich in vielen Fällen zeitlich mit der Zustellung des Steuerzettels überschneiden.

- 20. Ulinger Hans (28. 5. 1535 — . . 8. 1612) 1552 Rechenschreiber, 1533 des Grossen Rats, 1586 und 1608 Amtmann von Rüti, 1592—1606 Zunftmeister zu Zimmerleuten, 1602 Oberstzunftmeister und Statthalter; Urkunden: 1553, 1554 Höngg 1558 Regensdorf 1559 Dübendorf und Birmensdorf 1572 Höngg 1576 Wiedikon 38)
- 21. Ulrich Rudolf (8. 6. 1571 — 22. 2. 1622) 1601 Zwölfer zur Gerwi, 1610 Amtmann in Töss, 1618—1622 Ratsherr von freier Wahl; Urkunde: 1609 Regensdorf 39)
- 22. Wäber Heinrich Lebensdaten nicht bekannt; Urkunden: 1545 Regensdorf 1551 Birmensdorf 1555 Regensdorf 1575 Wiedikon 40)

Eine zusammenfassende Auswertung dieser Lebensläufe ergibt für unsere Fragen folgende Ergebnisse: Eine einzige Urkunde ist klar erkennbar als Werk der Stadtkanzlei, 1545 geschrieben vom Unterschreiber Hans Jacob Beyel. 41)

Sechs Männer sind als Schreiber bezeichnet. 42) Es ist dabei nicht klar, ob dies als Amtstätigkeit oder als Beruf aufzufassen ist. 43) Die Unterschriften «geschworener Schryber» bei H. W. Beyel und H. H. Fries gehören zu den nicht allzu häufigen Hinweisen auf dieses Amt, von dem recht wenig bekannt ist, obwohl es schon 1529 im «Gültenmandat» genannt wird. War dies eine freie Erwerbstätigkeit mit einer Art staatlichem «Patent» oder war es eine staatliche Kanzleistelle? 44) Die Tätigkeit berufsmässiger Schreiber, die im Auftrag irgendwelcher Amts- oder Privatpersonen Schriftstücke aller Art aufsetzten, erscheint so lange sinnvoll, als noch nicht jedermann lesen und schreiben konnte. In orientalischen Basars kann man heute noch etwa solche Schreiber treffen. Für die Stadt Zürich dürfte eine derartige Tätigkeit nicht auszuschliessen sein bei R. Böni (um 1530) und L. Keller (um 1540). Dass aber H. U. Stahel noch um 1640 sein Brot auf diese Weise hätte verdienen können, würde eher erstaunen, da doch damals ein Grossteil der Stadtbevölkerung des Schreibens kundig war. Man könnte sich ebenso gut denken, die Bezeichnung, «Schreiber» habe — mindestens zum Teil — Männer umfasst, die auf der Stadtkanzlei voll- oder nebenamtlich

41) Bei den übrigen 21 Schreibern unserer Liste wurde nach dem vom StAZ geführten Verzeichnis der Stadtschreiber und Unterschreiber festgestellt, dass sie nie eines dieser Ämter bekleidet haben.

42) Nr. 2 Hans Werner Beyel, geschworener Schreiber 3 Rudolf Böni, Schreiber 5 Hans Heinrich Fries, geschworener Schreiber 9 Lux Keller, Schreiber 16 Hans Rudolf Schwyzer, Schreiber 17 Hans Ulrich Stahel, Schreiber.

43) Bei Fries und Schwyzer ergibt sich aus den weiteren Angaben, dass die Schreiber-Tätigkeit nur eine vorübergehende Beschäftigung war, also kaum ein eigentlicher Beruf.

44) Die spätere Beamtenlaufbahn von H. H. Fries schliesst weder die eine noch die andere Möglichkeit aus.

45) Von den 22 Schreibern unserer Liste gehören 13 sicher zu dieser Gruppe. Die 8 übrigen (nach Abzug des Unterschreibers Beyel) waren entweder «Schreiber» im Sinne der Ausführungen des vorherigen Abschnittes (siehe Anm. 42) oder aber wir wissen über sie zu wenig, um sie einer Gruppe zuteilen zu können: Nr. 4 Offron Fryg 12 Wilhelm Leemann 19 Beat Joachim Tölicher 22 Heinrich Wäber.

Zur vorgeschlagenen Tabelle ist im einzelnen noch folgendes zu bemerken:

- 1. Eine 200er- oder gar 500er-Abstufung würde zu Unsicherheit und Missverständnissen Anlass geben. Der Druck in 100er-Abstufung in einiger-massen leserlicher Schrift wäre andererseits recht voluminös (vier beidseitig bedruckte A 4-Blätter).
- 2. Da vom Steueramt auch die Kirchensteuer bezogen wird, könnte wohl kaum darauf verzichtet werden, die Kirchensteuerbelastung auszuweisen. Damit würde das Hilfsmittel bereits unübersicht- und unhandlich.
- 3. Für Steuerpflichtige mit Vermögen oder ausser-kantonalen Werten wäre die Tabelle unbrauchbar.
- 4. Die Tabelle müsste auch in den Zwischenjahren (ohne Steuererklärungsverfahren) gedruckt und versandt werden.
- 5. Mit den Steuerformularen und der Wegleitung sind viele Bürger ohnehin schon überfordert. Mit der vorgeschlagenen Tabelle würde die ganze Sache noch schwerfälliger.
- 6. Die jährlich wiederkehrenden Kosten für eine solche zusätzliche Dienstleistung würden sich auf mindestens Fr. 62 000 belaufen.

Anhand dieser Tabelle soll der Steuerpflichtige bereits beim Ausfüllen der Steuererklärung seine Steuerbelastung ermitteln können. Das Steueramt stellt aber innert kurzer Frist eine übersichtliche und verständliche Steuerrechnung aus.

Aus allen diesen Gründen, nicht zuletzt im Hinblick auf die nicht unbeträchtlichen Mehrkosten, verzichtet der Stadtrat auf den Druck der gewünschten Tabelle. Um aber dem an sich verständlichen Wunsch des Anfragers im Rahmen des Möglichen entgegenzukommen, wird sich das Steueramt beim Kanton dafür verwenden, dass künftig in der Wegleitung für das Ausfüllen der Steuerformulare wenigstens der einfache Steuertarif publiziert wird.

Vor dem Stadtrate, der Stadtschreiber Hans Brühwiler

Bundesfeierabzeichen-Verkauf 1973 in der Stadt Zürich

Zur Bundesfeier gehört das Bundesfeierabzeichen: ein kleines Emblem, mit dem die Käufer ihrer Verbundenheit zur Heimat Ausdruck geben.

Die Bereitschaft der Bevölkerung, Bundesfeierabzeichen zu kaufen ist gross, doch ohne Verkäufer gibt es keine Käufer. Es fehlt uns noch eine grosse Zahl von Helfern, den Verkauf am 30. und 31. Juli erfolgreich durchzuführen. Wir richten an Schüler, Jugendliche und Erwachsene die dringende Bitte, sich für diese schöne Aufgabe zur Verfügung zu stellen. Auch mit «Teilzeitarbeit» kann uns geholfen werden.

Anmeldungen nimmt unser Sekretariat an der Clausiusstrasse 45, Telefon 47 67 41, gerne entgegen.

Wir danken allen, Käufern und Verkäufern, für die Sympathie und Unterstützung, die sie unserem gemeinnützig-patriotischen Werk zukommen lassen. Bundesfeierspende Stadt Zürich

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 22. Juli 1973 Gottesdienst 9.30 Kirche: Pfarrer Kaul, Kinderhort Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.
- Sonntag, 29. Juli 1973 Gottesdienst 9.30 Kirche: Pfarrer Lüssi, Kinderhort Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.
- Sonntag, 5. August 1973 Gottesdienst 9.30 Kirche: Pfarrer Brunner, Kinderhort Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft.

beschäftigt waren. Für die Obervögte von Höngg und Regensdorf kann jedenfalls die Beschäftigung berufsmässiger Schreiber höchstens einen bescheidenen Umfang aufgewiesen haben.

Den weitaus grössten Teil der Schreiber unserer Urkunden 45) bildeten junge Stadtbürger, die später höhere Beamtenstellen erhielten und nicht selten mit der Wahl in den Kleinen Rat sogar Berufs-Politiker wurden. 46) Die Tätigkeit als Schreiber war also hier stets nur eine Stufe der Ausbildung im Staatsdienst, keinesfalls eine berufsähnliche Betätigung. Ungewiss bleibt, ob diese jungen Männer ihre Aufträge von den Obervögten «privat» erhielten und zu Hause ausführten — oder ob sie in der Stadtkanzlei arbeiteten. Die zweite Möglichkeit ist viel wahrscheinlicher. Man wird sicher vermuten dürfen, die Anwärter auf eine staatliche Laufbahn hätten in der Stadtkanzlei einige Zeit als eine Art Volontär gearbeitet 47), etwa vergleichbar den heutigen Auditoren an den Bezirksgerichten, die sich auf das Rechtsanwalts-Examen vorbereiten. 48) Wahrscheinlich haben diese Volontär-Schreiber zuerst beim Kopieren von allerlei Dokumenten 49) die üblichen Wendungen gelernt, um dann später selbständig Aktenstücke und Urkunden aufzusetzen. Da die Schuldbriefe und Kaufbriefe weitgehend aus immer wieder ähnlichen Formeln bestanden, stellte deren Redaktion keine besonders hohen Anforderungen.

Die Obervögte waren ja in ihrem Hauptamt Mitglieder des Kleinen Rates und als solche meist täglich im Rathaus beschäftigt. Es scheint daher leicht verständlich, dass sie ihre Schreibarbeiten in der Stadtkanzlei erledigen liessen, so lange der Arbeitsanfall keine eigene Kanzlei rechtfertigte. 50) Ob sich die Obervögte zu den Gerichtstagen in ihren Vogteien von einem Volontär-Schreiber begleiten liessen oder ob sie jeweils erst nach der Gerichtssitzung die notwendigen Dokumente in der Stadtkanzlei in Auftrag gaben, ist aus den Quellen nicht ersichtlich. Jedenfalls hat aber der selbe Obervogt nicht immer den gleichen Schreiber beschäftigt und jeder Schreiber hat nacheinander oder gleichzeitig für verschiedene Obervögte gearbeitet.

Mit der Zunahme des Schriftverkehrs wurde es dann offenbar auch für die Obervögte der kleineren Vogteibezirke notwendig, einen eigenen Schreiber dauernd zu beschäftigen. Wie wir noch sehen werden, entstammten auch diese Schreiber meistens der genau gleichen Bevölkerungsschicht wie die vorherigen «Volontär-Schreiber», sodass anzunehmen ist, der Übergang von der älteren zur jüngeren Regelung sei flussend gewesen. Diese Schreiber bezeichneten sich bald als Landschreiber und arbeiteten nicht mehr in der Stadtkanzlei, sondern bei sich zuhause. Damit entstanden auch in den Obervogteien Höngg und Regensdorf Anfänge zu Landschreiber-Kanzleien.

45) Diese Gruppe umfasst folgende Männer

Nr. 5	Hans Heinrich Fries	Ratsherr
6	Heinrich Häglin	
7	Hans Ludwig Holzhalb	Ratsherr
8	Hans Jacob Kambli	
10	Nicolaus Köchli	Ratsherr
11	Mathias Landolt	Ratsherr
13	Heinrich Nussberger	
14	Rudolf Schützler	
15	Hartmann Schwerzenbach	Ratsherr
16	Hans Rudolf Schwyzer	Ratsherr
18	Hans Rudolf Thumysen	
20	Hans Ulinger	Ratsherr
21	Rudolf Ulrich	Ratsherr

Total 13 spätere Amtspersonen, wovon 8 Ratsherren

46) Die heutige Besoldung der Auditoren ist ein Ergebnis der modernen Hochkonjunktur; noch vor 20 Jahren waren solche Posten auch ohne nennenswerte Entschädigung noch sehr gesucht.

47) Wo heute Kohlenpapier oder Photokopier-Apparat eingesetzt werden, blieb damals nur die Möglichkeit handschriftlicher Kopien.

48) Für die Zeit vor ca. 1530/40 fehlen bei uns urkundliche Belege und man ist auf Vermutungen angewiesen. Dass dann 1545 der städtische Unterschreiber eine Hönegger Urkunde schrieb, kann unsere These stützen, dass die Urkunden der Obervögte wohl fast immer in der Stadtkanzlei entstanden, so weit die Obervogteien noch keine eigene Kanzlei hatten.

Sonntag, 12. August 1973

Gottesdienst

9.30 Kirche: Pfarrer Studer, Kinderhort

Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft.

Oberengstringen

Sonntag, 22. Juli 1973

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi

Kinderhort

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.

Sonntag, 29. Juli 1973

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Frau Pfarrer Schröder

Kinderhort

Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit.

Sonntag, 5. August 1973

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Studer

Im Anschluss an den Gottesdienst «Kirchenkaffee», Kinderhort

Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft.

Sonntag, 12. August 1973

Gottesdienst

9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi

Predigtgespräch im Gottesdienst

Kinderhort

Kollekte für die Zürcher Bibel und die Schweiz. Bibelgesellschaft.

Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 16. August 1973

14.30 in der Kaffeestube des katholischen Pfarreiheims: «Club über 60»

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

6. August 1973, Stamm

Standschützen Höngg

Bedingungsschiessen

Samstag, 21. Juli 1973 08.00—11.00 Uhr

Sonntag, 12. August 1973 08.00—11.00 Uhr

Samstag, 18. August 1973 14.00—17.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 56 47 11 / 42 81 66

Postcheckkonto 80 - 220 22

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

Dojo Ackersteinstrasse 190

Auskunft Telefon 71 49 45

Jiu Jitsu Aikido Judo

Turnverein Höngg

Turnstunden

Aktivsektion	Dienstag und Freitag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Männerriege	Donnerstag	20.00—22.00
	Turnhalle Bläsi	
Frauenriege	Montag	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00
	Turnhalle Lachenzelg	
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30
	Turnhalle Lachenzelg	
Mädchenriege	jüngere, Donnerstag	18.00—19.00
	Turnhalle Lachenzelg	
	ältere, Donnerstag	19.00—20.00
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00
	Turnhalle Lachenzelg/Imbisbühl	

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft durch Telefon 56 55 71

Ortsmuseum Höngg

Das Ortsmuseum Höngg muss wegen Umbauten der Kirchgemeinde bis auf weiteres geschlossen bleiben.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2 18.45—19.45 Aktive I / 20.00—22.00 Aktive II

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2

Juniores: 19.00—20.00; Senioren 20.00—21.30 Uhr

Männerchor Höngg

Hast Du das Singen oft versucht, doch richtig nie riskiert, probier es doch von neuem bei uns ganz ungeniert!

Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Während der Sommerferien jeden Freitag «Höck» im Restaurant Limmatberg.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser Chor erwartet auch Sie!

Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Frei)

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wiederbeginn der Kurse ab Montag, 13. August 1973.

Helmel-Turnen

Höngg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300, Montag 19 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr.

Oberengstringen: Turn- und Sporthalle «Brunewils», Donnerstag 19 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

Höngg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr und Donnerstag 8 bis 9 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag 8 bis 9 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Es wird unsere Mitglieder und weitere Interessenten interessieren, dass sich nach den Herbstferien zwei Möglichkeiten für die Turnkurse bieten werden: Montag in der Riedhof-Turnhalle und am Dienstag in der Turnhalle des neuen Vogtsrain-Schulhauses, je von 19.30—20.45 Uhr.

Neue Interessenten jederzeit willkommen!

Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend 20 Uhr

im Restaurant «Eggbühl» Oberengstringen

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstr. 137, Telefon 42 20 78.

Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Samariterverein Höngg

Unsere nächsten Uebungen nach den Ferien sind 28. August, 25. September, 22. Oktober und 13. November.

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Hauspflege Höngg

Unsere neue Quartierleiterin (Vermittlerin von Haushilfen) ab 1. August 1973

Frau S. Tüscher-Gerber

Imbisbühlstrasse 146

8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Am Nachmittag des Knabenschiessens, 10. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken.

Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Serie 15

Volksapotheke, Langstrasse 39	Tel. 23 31 09
Haltestelle Helvetiaplatz	
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16	Tel. 23 98 89
Haltestelle Stauffacher	
Letzigraben-Apotheke	Tel. 52 71 17
Badenerstrasse 451	
Haltestelle Letzigraben	
Kreuz-Apotheke im Seefeld	Tel. 47 13 50
Seefeldstrasse 33	
Haltestelle Seefeld-Kreuzstrasse	
Apotheke Oberstrass	Tel. 47 32 30
Universitätsstrasse 9	
Haltestelle ETH	
Hirsch-Apotheke	Tel. 26 07 40
Schaffhauserstrasse 123	
Haltestelle Milchbuck	

Jetzt

Ablage Kleiderreinigung Henzel

auch Am Wasser 152

SCHUHSERVICE G. TURRIN

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39

Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96

dipl. Mechaniker

staatliche Konzession

Die gute Fahrschule

ruhig, schnell und gründlich

Treffpunkt nach Vereinbarung

Beste Referenzen

Die grosse Auswahl in Feuerwerk grösser denn je!

Lampions Fackeln Papier- und Stoff-Fahnen



ALBIS PAPETERIE

Lothar J. Meyer

Albisriederstrasse 8

Telefon 52 08 16

Verkauf auch am 1. August

Zimmer

Gesucht wird in Höngg oder näherer Umgebung, für die Dauer von 4 bis 8 Wochen

für Praktikanten der Fachhochschule für Holztechnik in Rosenheim/Deutschland.

Offerten an Jos. Berchtold, Schreinerei Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich

Telefon 56 22 00

Wo ist die dipl. Krankenschwester

welche autofahren kann und Freude hätte, für unsere Gemeindefrankenschwester während ihrer wohlverdienten Ferien ganztägigen Ablösungsdienst zu machen und zwar für ca. 3 Monate im August, September und Oktober? Auto vorhanden. Besoldung und Sozialleistungen nach städtischen Normen.

Bitte melden Sie sich sofort bei unserem Kassier R. Hiestand, Imbisbühlstrasse 42, 8049 Zürich

Telefon 56 62 77

Krankenpflegeverein Höngg-Oberengstringen

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22

von 8—21 Uhr

TV-Service Gebrüder Marty

Der Höngger Der Höngger Der Höngger Der Höngger

erscheint in alle Haushaltungen

Donnerstag, 30. August 1973

2 1/2 bis 3-Zimmerwohnung

Wir suchen per sofort oder spätestens 1. September

für seriöse und ruhige Italienerfamilie mit 1 Kind. Unser Angestellter hat Niederlassung und arbeitet seit 12 Jahren bei uns. Würde auch Hauswartpflichten übernehmen. Ihre Offerte würde uns freuen!

REGOMA AG

Pneuhäus

Am Wasser 55, 8049 Zürich

Telefon 56 84 40

Betriebsferien

Unser Betrieb bleibt vom Montag, den 23. Juli 1973 bis Samstag, den 11. August geschlossen.

«Der Höngger» erscheint nach den Ferien am 17./24. August für die Abonnenten, und am 30. August wiederum an alle Haushaltungen.

Buchdruckerei AG Höngg

Verlag «Der Höngger»

Pfingstweidstrasse 6

Postfach, 8049 Zürich

Telefon 42 97 77

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher Unterricht

Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

Ital.-Ehepaar sucht per September/Oktober

3-Zimmerwohnung

mit Hauswartstelle — fachmännische Gärtner-Arbeit kann übernommen werden.

Telefon (abends) 56 22 57

Fam. V. Doria

Peyer

Pass-Fotos Kinderbilder Portrait-Aufnahmen Schnell-Passfotos Alle Reportagen Hochzeits-Aufnahmen Technische Aufnahmen

Peyer

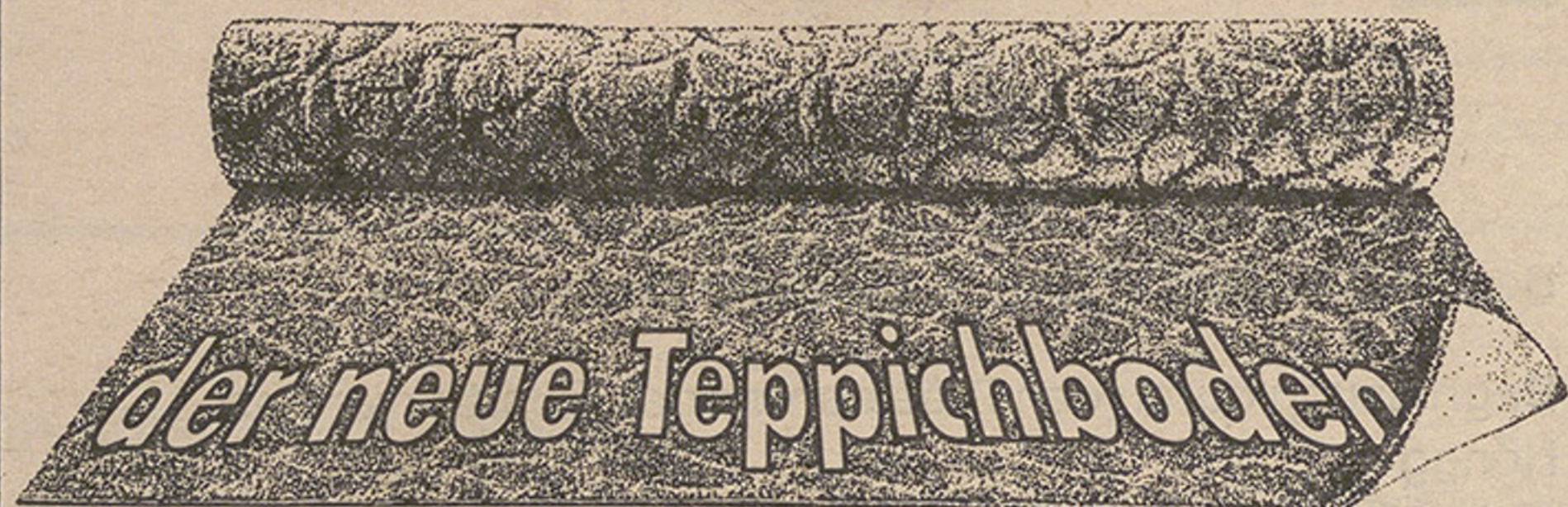
Foto

Telefon 56 87 77

Limmatstrasse 164

8049 Zürich

Das Zauberwort für Wohnkomfort: **alpina**



Wir freuen uns darauf, Ihnen die geschmackvollen Farbtöne (diskret bis fröhlich-leuchtend), die verschiedenen Qualitäten (mollig-sanft bis unverwundlich) und die modernen Strukturen (vornehm bis eigenwillig) aus der

Kollektion der neuen Schweizer Teppichfabrik zu zeigen. Wir haben Gratismuster für Sie bereit und möchten Ihnen auch ein paar interessante Dinge über Schalldämmung, Pflege-leichtigkeit und Wärme-isolation verraten.

alpina
LUCKY

Ein robuster, widerstandsfähiger Wand-zu-Wand Teppich mit hoch-tief Schlingenstruktur. Hergestellt aus 100 % Nylsuisse (Markennylon). Fr. 33.— p/m² nach Mass zugeschnitten.

alpina
FUNNY

100 % Acrilan-Monsanto mit Fleckenversicherung. Der strapazierfähige, elegante Auslege-teppich für den gesamten Wohnbereich. Nahtlos lieferbar bis 420 cm breit. Per m² nach Mass Fr. 53.—.

alpina
BARONESSE

100 % ACRILAN mit MONSANTO-Fleckenversicherung. Hoch-tiefgemusterter Schlingenteppich, der jedem Interieur eine besondere Note verleiht. Fr. 62.— p/m² nach Mass zugeschnitten.

alpina
CARESSE

Der pflegeleichte Teppichboden mit Seidenglanzeffekt und origineller Krinkelwirkung. 100 % ACRILAN mit Fleckenversicherung. 100 % synthetisch. Fr. 66.— auf jedes Mass zugeschnitten.

wyco

Wyss + Co., Am Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Telefon 56 02 60 (montags geschlossen)
Eigener Parkplatz hinter dem Hause.

Hauptgeschäft: Rötzelstrasse 96, 8057 Zürich
Telefon 26 10 17

Orient- und Spannteppiche, Bodenbeläge.

Das Fachgeschäft hat Zeit für Sie.

Der gute Arbeitsplatz – für junge Leute – in Ihrer Nähe



Wir stellen uns vor:

Mitarbeiterstab: 20
Gründung: 1950
Büro- und Lagerräume: 600 Quadratmeter

Unsere Funktion:

Als führender Importeur modischer Brillenfassungen beliefern wir die Optik-Spezialgeschäfte in der ganzen Schweiz.

Wir bieten Ihnen:

Freundliche Büros mit Spannteppichen, angenehmes Arbeitsklima, guten Lohn und fortschrittliche Sozialleistungen.

Wir vergrössern,
deshalb suchen wir:

Kaufmännische Angestellte

Sie haben eine freundliche Stimme und nehmen die Kundenbestellungen auch in französischer Sprache entgegen. Sie verfügen über eine rasche Auffassungsgabe und haben ein gutes Gedächtnis. Orientieren Sie sich bitte unverbindlich bei uns.

Fakturistin

Vielleicht arbeiten Sie bald an unserem Klein-Computer. Dank einem guten Gedächtnis wird Ihnen diese Arbeit nach gründlicher Einführung Freude bereiten. Wir zeigen Ihnen gerne den neuen Arbeitsplatz.

Packer (in)

Unsere Artikel bedürfen der Sorgfalt. Die Arbeit ist sauber, Ihre neue Umgebung freundlich. Wenn Sie gerne speditiv arbeiten und eine gute Organisation schätzen, so rufen Sie uns bitte an.

Bitte verlangen Sie Herrn von Hoff oder Frau Keller.



von Hoff
Internationale Brillenmode
Segantinsteig 2, 8049 Zürich
Telefon 56 56 00

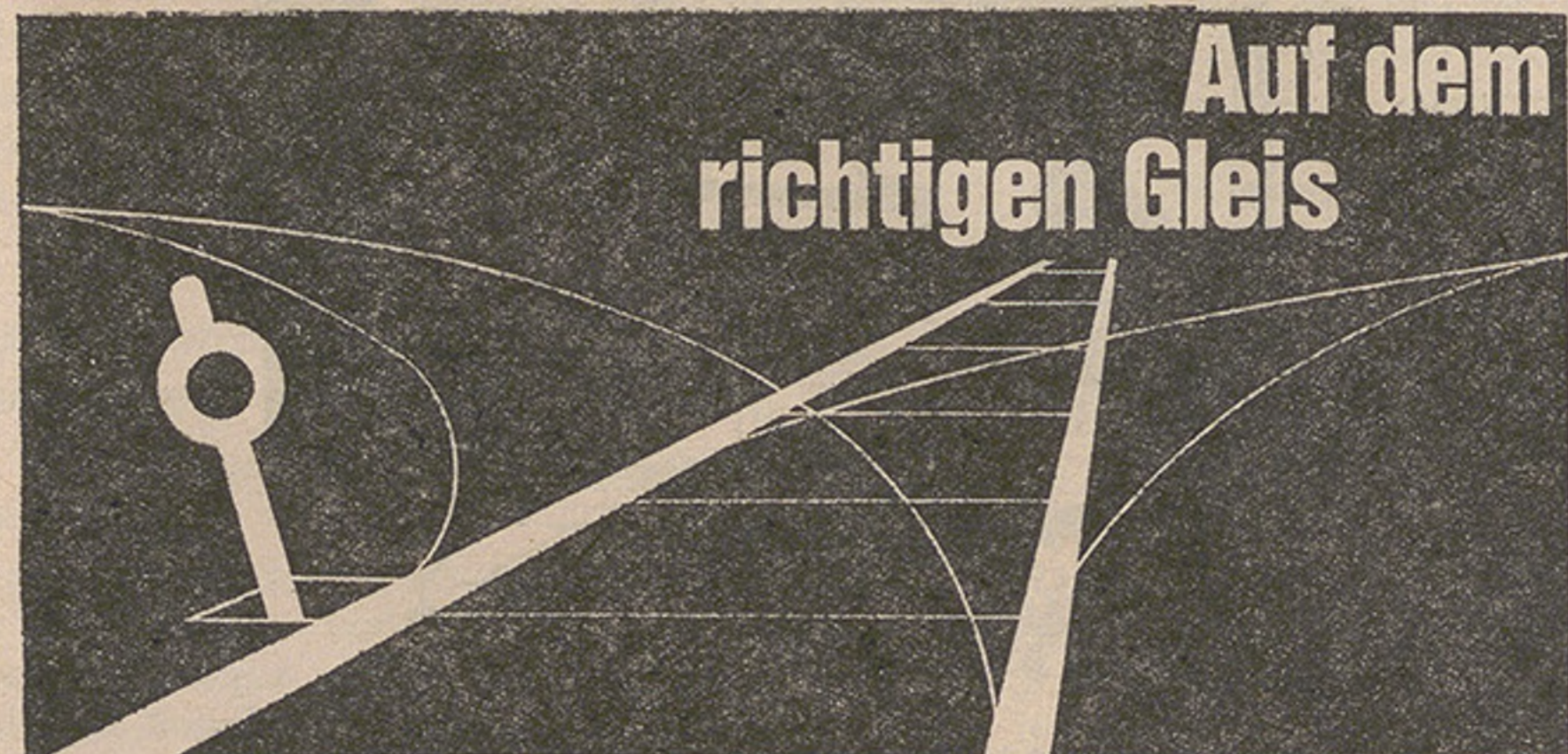
Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Gesucht Verkäuferin

evtl. als Aushilfe
nachmittags Dienstag bis Freitag

Drogerie, Lebensmittel
W. Hauser
8049 Zürich
Telefon 56 83 30



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns beraten – so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

**Zürcher
Kantonalbank**

Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg Limmattalstrasse 140
Telefon 56 92 50

Geld

Fr. 500.— bis 20'000.—

rasch — diskret
einfach

Bank Prokredit

8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 01-25 47 50

Bon

Ich wünsche Fr.
sofort ausbezahlt
Name
Vorname
Strasse
Ort

Reform- und Diätprodukte

Blotta-Gemüse
je nach Saison



Ab Mai 1973
Montag
ganzer Tag
geschlossen. Drogerie und
Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



Möchten Sie

- 5 Nachmittage in der Woche abwechslungsreicher gestalten (Montag bis Freitag)
- Ihr Budget aufbessern?
- Ihre hart erlernten Englischkenntnisse wieder anwenden?
- DIE Kontaktperson sein, die für unser junges, dynamisches Team die Telefonverbindungen mit der ganzen Welt herstellt, und für die auch der Telex nicht nur ein komischer Apparat ist?

Dann haben wir bestimmt **den Job** für Sie.

Rufen Sie uns doch einfach an (56 28 00, Gerda Tschappu) oder besuchen Sie uns an der Rütihofstrasse 20 in Höngg.

Unsere Verkaufsstelle

an der Bläsistrasse 1 in Zürich

(Samstag ab 14.00 Uhr geschlossen) wird zur Neubesetzung frei. Wir suchen deshalb per 1. September oder nach Vereinbarung eine freundliche, an selbständiges Arbeiten gewöhnte

KIOSK-LEITERIN

(Freude am Verkauf und am Kontakt mit Kunden, Zuverlässigkeit und eine rasche Auffassungsgabe sind wichtige Voraussetzungen für diese Tätigkeit)

sowie eine zuverlässige, einsatzfreudige

Kiosk-Ablöserin

(für Einsätze nach Vereinbarung und Stellvertretung der Leiterin bei Ferien- oder Krankheits-Abwesenheit).

Setzen Sie sich mit unserer Geschäftsstelle in Zürich (Telefon 01 / 28 94 66) in Verbindung. Herr Schneider gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Schmidt-Agence AG, Basel

BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag auswählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl auf einen extravaganteren Teppich gefallen ist. * Wir haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können! Deshalb: profitieren Sie von unserem fachmännischen Rat, von der grossen Auswahl, vom schnellen Service – wählen Sie aus dem Hassler-Sortiment! Auch bei Ihnen zuhause.

Aus dem Hassler-Sortiment



teppichhaus bodmer

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:

Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—12.00 Uhr und
13.30—16.00 Uhr

In Höngg per 1. Oktober, evtl. früher zu vermieten in 2-Familienhaus, Parterre

3-Zimmer-Wohnung

mit Gartenzimmer (statt Winde), Bad, Zentralheizung, Warmwasser und Waschautomat, an Ehepaar gesetzt. Alters.

Offerten an
Ottenberg postlagernd
8049 Zürich

Vermisst

5jähriger Kater

Umgebung Schwert
Besondere Merkmale:
voll getigert,
vier weisse Pfoten

Telefon 56 70 47

Gesucht per September

Spettfrau

Montag bis Freitag
je vormittags

Frau Kropf
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

Rob. Scheuring

**Transporte
Einlagerungen
Umzüge**

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Viel billiger!

Qualitätsmöbel mit grossem Preisabschlag

Unsere sehr strenge Fehler- und Schönheitskontrolle der grossen Bestände erstklassiger Möbel in Ausstellung und Lagern zwingt uns stets Möbel aus dem regulären Verkauf auszuscheiden. Diese **Qualitätsmöbel** müssen wir jeweils als sog. «Neu-Occasionen» in unserem speziellen Möbeloccasionsmarkt mit **sehr grossem Preisabschlag** verkaufen, obwohl oft nur kleine unbedeutende Fournier-, Schönheits oder Lagermängel aufweisend. Selbstverständlich sind alle Möbel neu, von besten Herstellern, teilweise sogar Messemodelle. Daneben führen wir permanent fabrikneue Möbel aller Art in sehr grosser Auswahl, die wir aus verschiedenen Gründen **ebenfalls** verbilligt abgeben müssen. Momentan können wir besonders anbieten: Studios, Studio-Wohnwände mit Klappbett, Schränke, Schreibtische, Couchs, Büchergestelle, Ferner Schlafzimmer, Wohnwände, Polstergruppen, grosse Mengen Stühle, Zimmer-, Küchen-, Salontische, etc. z.B.

Momentan ganz besonders günstig
D'schlafzimmer, Edelholzausführung statt 2710.— Fr. 1890.— / Wohnwand 285 cm, reiche Ausführg. statt 3100.— Fr. 1090.— / Studiowand mit Klappbettkombination in versch. Farbkomb. statt 2770.— Fr. 1970.— / Polstergruppe 3tlg., sehr hübsch, nur noch Fr. 440.— / Ausziehtische form-schön statt 520.— Fr. 260.— / Stühle gepolstert nur noch Fr. 44.— / Prachtvolle 3-Zimmer-Brautaussteuer compl., sehr reichhaltig statt 6600.— Fr. 3600.—

VERLOBTE!
Bei uns benötigen Sie keine Fr. 20.000.— für eine Qualitätsaussteuer. Bei uns erhalten Sie für wenige tausend Franken sehr gediegene, komplette **Qualitäts-Einrichtungen**, wenn Sie unbedeutende, kleine Mängel in Kauf nehmen. Z.B. 3-Zimmer-Brautaussteuer statt Fr. 6600.— Fr. 3600.— etc. etc.

Für Hotels, Ferienhäuser, Pensionen: unsere Spezialangebote verlangen. Kommen Sie bald, unsere guten Occasionen sind sehr begehrt, (daher immer rasch vergriffen) und sparen auch Sie hunderte, ja, je nachdem sogar tausende von Franken!

Wichtig! Kredit ohne Zuschlag bis 12 Monate und Gratislieferung. Bei Barzahlung 5% und Mitnahme sogar 10% Extrarabatt!

Engros-Möbel AG, Zürich-Höngg
Limbisbühlstr. 7 Tram 13 bis Zwielpf. P
Telefon 01 / 56 24 30

Spielwaren Geschenkartikel Greber

Regensdorferstrasse 17
vis-à-vis Migros
Telefon 56 67 71

1.-August-Artikel

sind eingetroffen. Reichhaltiges Sortiment an Raketen, Vulkane, Römerkerzen, Fackeln, Lampions etc.
Verkauf am 1. August bis 17 Uhr



1.-August-Feier Hönggerberg

Beginn: 20.30 Uhr Turnplatz Hönggerberg

Begrüssung durch den Präsidenten des Quartiervereins Höngg

Herrn Gemeinderat Werner Wydler

Vorträge des Musikvereins Eintracht Höngg

Ansprache von

Regierungsrat ALBERT MOSSDORF

Vorträge des Musikvereins Eintracht Höngg

Gemeinsamer Gesang der Landeshymne

Zirka 21.15 Uhr Anzünden des Höhenfeuers

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Festwirtschaft beim Turnerhaus des TV Höngg

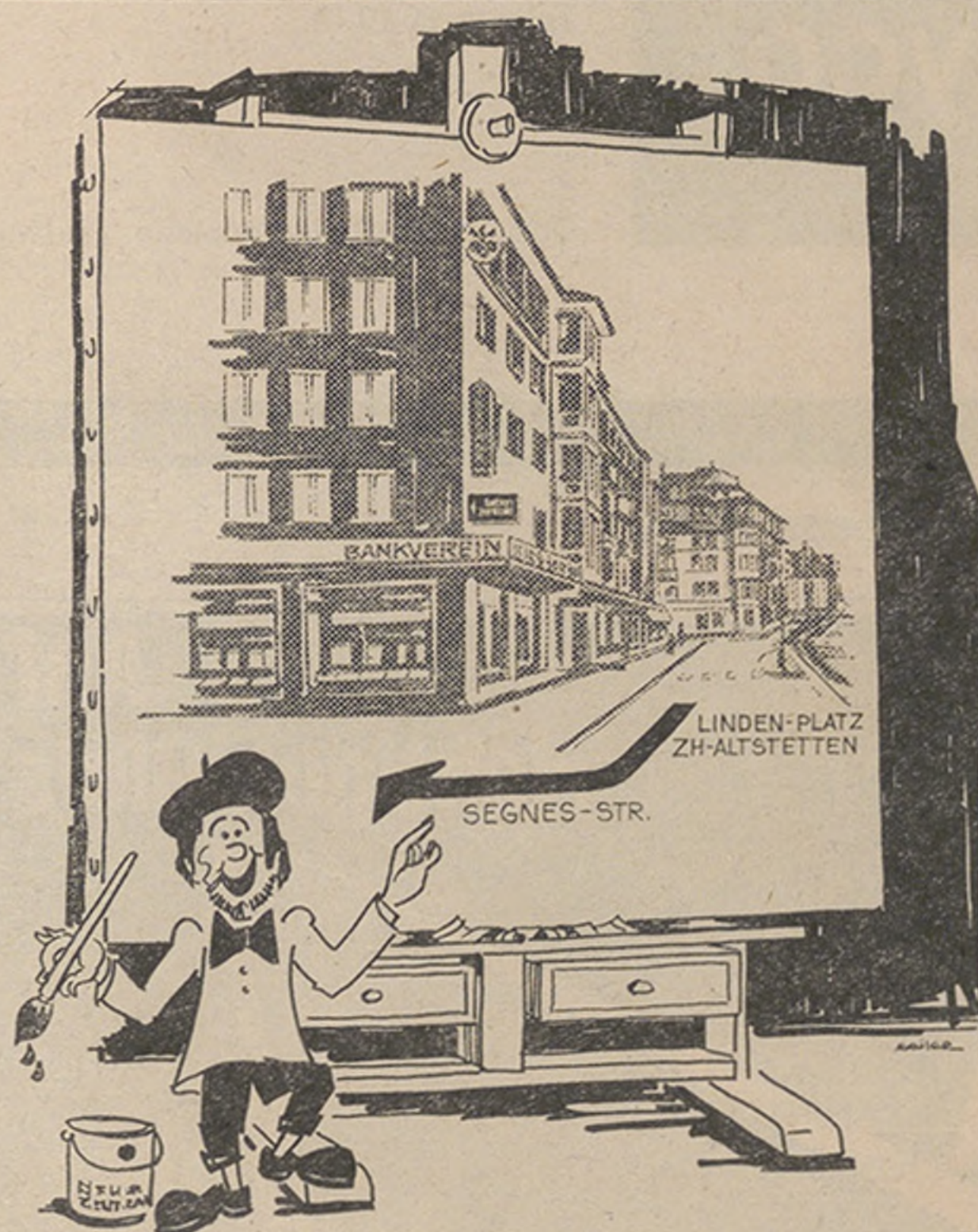
QUARTIERVEREIN HÖNGG Der Vorstand

Für Ihre Bankgeschäfte



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren, das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch lösen kann.

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
P hinter dem Haus

farben zentrale
Spezialgeschäft für Farbwaren